

Von Einstein zu Star Trek

Eine Vorlesung über Zeitreisen verbindet Wissenschaft mit Science Fiction



In der Mensa der Hochschule Bremen referierte Hubert Zitt von der Fachhochschule Kaiserslautern am vergangenen Mittwoch über Zeitreisen und temporale Logik. Foto: Meadows

Von Johanna Meadows

BREMEN. Wer immer schon mal mehr über Zeitreisen wissen wollte, der ist auf den Star-Trek-Vorlesungen von Hubert Zitt genau richtig. Der promovierte Elektrotechniker veranschaulichte am Mittwoch in der Hochschule Bremen den Zusammenhang von Science Fiction und Wissenschaft – mit Szenen aus der Kultserie.

„Der Weltraum – unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2200.“ So begann 1966 die Reise des Raumschiffs Enterprise in der TV-Serie Star Trek. Noch heute treffen sich Fans weltweit auf „Conventions“ und „Trekdinnern“, um über ihre Lieblingsserie, ihre favorisierten Charaktere und die faszinierende Technik zu diskutieren. Die Kombination aus Science Fiction und Naturwissenschaft interessierte am Mittwoch auch rund 100 Zuhörer der Star-Trek-Vorlesung „Zeitreisen und temporale Logik“, zu der der Fachschaftsausschuss Maschinenbau einlud.

Referent Hubert Zitt von der Fachhochschule Kaiserslautern hat in 15 Jahren bereits über 100 wissenschaftliche Vorle-

sungen mit Bezug zu der Kultserie gehalten.

„Die meisten Zuhörer werden vermutlich Studenten technischer Studiengänge sein“, meint Andreas Klein, Organisator und selbst Maschinenbaustudent. Ziel der Veranstaltung sei es, das Thema Zeitreisen aus logischer Sicht zu analysieren und mit Szenen aus Star Trek zu veranschaulichen und aufzulockern. „Wenn Science Fiction und Wissenschaft zusammenkommen, entstehen oft spannende Ideen“, bekundet Ingenieur Alphan Yavas sein Interesse an dem Vortrag.

Wie alles begann

„Physiker sollen heute auf ihre Kosten kommen“, versichert Zitt, „aber man muss kein Naturwissenschaftler sein, um folgen zu können.“ Er startet mit einer Reise in die Vergangenheit: 1733 hat Samuel Madden mit „Memoirs of the Twentieth Century“ den angeblich ersten Roman über Zeitreisen geschrieben. Beispiele für Filme, die diese Thematik aufgreifen, sind Superman, Zurück in die Zukunft und Terminator. Und natürlich waren Reisen in andere Zeiten immer wieder

Gegenstand in den 726 Episoden von Star Trek.

Die Sehnsucht der Menschen, eine andere Zeit zu erleben, spiegelt sich heute unter anderem in Mittelaltermärkten und Verkleidungsfesten wider. „Manche wollen die Zeit auch anhalten“, erklärt der Elektrotechniker weiter und nennt als Beispiel die Amish People in den USA, die jegliche Technologie ablehnen.

Weltfrieden und Fortschritt

Andere wiederum könnten Veränderungen gar nicht abwarten und hätten ein großes Interesse an der Zukunft. Mit Science Fiction seien viele Hoffnungen verbunden – auf Weltfrieden, gesellschaftlichen Fortschritt und neue technologische Möglichkeiten.

Zitt kommt schließlich auf die Relativitätstheorie in Bezug auf Zeitreisen zu sprechen, auf Einstein und die Faktoren, von denen es abhängt, wie die Zeit vergeht. Kurzum: auf den Zusammenhang von Raum und Zeit. Zu viele Formeln für das auf Buchstaben und nicht Zahlen trainierte Gehirn, findet die Reporterin und beamt sich an dieser Stelle aus der Veranstaltung.